

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr
(11. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg am 02.06.2020 im Sitzungssaal
der Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Beginn: **14:00 Uhr**

Ende: **14:45 Uhr**

Anwesenheit

Vorsitzender

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Herr Wolfgang Benter
Herr Dr. Thomas Geyer
Herr Matthias Daleiden
Frau Stephanie Nickels
Frau Katja Reichart-Ries
Frau Kathrin Schlöder
Herr Dr. Karl-Georg Schroll
Frau Stephanie Zehren
Frau Martina Wehrheim
Herr Gerd Benz Müller
Herr Joachim Weber

Verwaltung

Herr Stephan Schmitz-Wenzel
Herr Ingo Stoffel

Schriftführerin

Frau Tanja Thielen

Gäste

Frau Barbara Schwarz (Geschäftsführerin des ZV VRT) - entschuldigt-

mit beratender Stimme

Kreisbeigeordneter Helmut Reis

nicht anwesend:

mit beratender Stimme

Kreisbeigeordnete Simone Thiel - entschuldigt -
1. Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt - entschuldigt -

Zur Geschäftsordnung

Herr Landrat Günther Schartz, Sitzungsvorsitzender, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr, Vertreter der Verwaltung sowie die Zuschauer. Er stellt die form- und fristgerechte Zusendung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des ÖPNV-Ausschusses fest.

öffentlicher Teil

TOP 1: Mitteilungen des Vorsitzenden

- keine Mitteilungen

TOP 2: Direkte Anbindung Konz-Roscheid - Trier

Herr Schartz verweist auf die Vorlage, welche die aktuelle Lage sehr gut darstellt. Alle Verkehre, auch die innerstädtischen, führen zu den Bahnhöfen. Hier müssen die Kosten berücksichtigt werden. Wenn es eine direkte Busverbindung von Konz-Roscheid nach Trier gibt, könnten andere Ortsgemeinden (z. B. Zemmer, Igel und das Sauertal) dies auch in Anspruch nehmen wollen. Zwar gibt es auch Direktverbindungen wie z. B. Schweich und Trier, aber diese werden vom SPNV-Nord finanziert. Um sich auf eine Kostenbeteiligung mit der Stadt Trier zu einigen, wurden mehrere Gespräche mit Herrn Oberbürgermeister Leibe geführt. Es bleibt schwierig, hier auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen.

Herr Schmitz-Wenzel erklärt die Details der Vorlage und geht auf konkrete Fragen der Mitglieder ein.

Herr Weber stellt einen Antrag auf Vertagung des Beschlusses über die direkte Anbindung Konz-Roscheid - Trier. Hintergrund seien weitere Gespräche mit den Politikern der Landesregierung und Herrn Oberbürgermeister Leibe Anfang Juli. Diese möchte er noch abwarten. Es gibt viele Menschen, die diese Direktverbindung befürworten und auch in Anspruch nehmen würden.

Herr Daleiden möchte sich dem Vorschlag auf Vertagung des Beschlusses von Herrn Weber anschließen. Grundsätzlich ist die FWG auch gegen eine direkte Linie, die mit hohen Kosten verbunden ist. Aber es sei wichtig, die Gespräche erst einmal abzuwarten. Vielleicht komme es auch zu einer Lösung der Kostenverteilung. Z. B. 1/3 die Stadt Konz, 1/3 die Stadt Trier und 1/3 der Landkreis Trier-Saarburg.

Herr Dr. Schroll ist gegen eine Parallelverbindung. Er hat das Gefühl, man möchte es hier jedem Recht machen, was aber politisch nicht immer machbar ist. Mit dem

Beschluss der Vorlage ist eine gute Verbindung vorhanden, ohne zusätzliche Kosten.

Frau Wehrheim schließt sich Herrn Dr. Schroll an. Sie stellt die Zeiten und den Verlauf der Linien bei Direktverbindungen in Frage. Wo wäre hier ein zeitlicher Vorteil?

Frau Zehren möchte auch eine Vertagung bis nach den Gesprächen Anfang Juli.

Herr Daleiden schlägt vor, eine Linie probeweise einzurichten um zu sehen, wie sie angenommen wird.

Frau Schlöder fragt nach, wie viele Menschen in Roscheid leben.

Herr Schmitz-Wenzel gibt die Zahlen wie folgt an: 3102 Roscheid, 3167 Niedermennig, Obermennig, Krettnach, 6000 Wawern, Tawern und Könen.

Hierzu erklärt er, dass Fahrten im Linienbündel Saargau sowie in der Stadt Trier bei einer neuen Direktverbindung nach Trier wegfallen.

Zwar bietet die RMV derzeit Fahrten an, aber die Konzeptionen wären nicht die gleichen. Diese müssten abgeklärt werden. Die zeitliche Komponente bei Verbindungen hängt von der Tageszeit ab und auch wo man hinmöchte.

Herr Schartz spricht das Thema der Finanzierung des SPNV-Nord bei Schweich an.

Herr Dr. Geyer erklärt die Linien zwischen Schweich und Trier und führt aus, dass es sich hierbei um einen gänzlich anderen Sachverhalt handelt sodass dies keine Referenz für eine mögliche Direktverbindung von Konz nach Trier darstellen kann.

Sitzungsvorsitzender Herr Schartz fragt, wer sich dem Vertagungsantrag von Herrn Weber anschließt und somit den Beschluss der Vorlage bis nach den Gesprächen Anfang Juli offenlässt:

9 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen

2 Enthaltungen

TOP 3: Mitteilungen / Verschiedenes

Herr Schmitz-Wenzel erläutert die Linien 33 und 206. Da die Fa. Walscheid die Linien nicht mehr bedienen kann, musste im Zuge der Dringlichkeit eine Notvergabe für die Zeit ab dem 01.06.2020 getätigt werden, die einer Eilentscheidung des Landrates folgte.

Es seien heute, 02.06.2020, keine Beschwerden eingegangen. Auch Zuschauer Herr Uwe Kirchartz stellte bei seiner Beobachtung vom Morgen keine Beschwerden fest.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt der Sitzungsvorsitzende Landrat Günther Scharz den öffentlichen Teil der Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Vorsitzender
(Günther Scharz Landrat)

Schriftführerin
(Tanja Thielen)

nicht öffentlicher Teil

TOP 4: Vertragsangelegenheiten Linie 33 und 206

Herr Schartz hofft, dass es durch die Corona-Pandemie keine weiteren Insolvenzen der Unternehmen gibt und Fa. Walscheid eine Ausnahme bleibt.

Herr Schmitz-Wenzel erklärt die Notwendigkeit der Eilentscheidung des Landrates gemäß §42 Landkreisordnung (LKO). Hintergrund ist eine drohende Insolvenz der Fa. Walscheid. Es gab deutlich weniger Pooleinnahmen für das Unternehmen. Lt. Angaben der Firma lagen die Verluste bei 100.000,00 € im Monat. Nach mehreren Verhandlungen blieb dem Unternehmen ein eigenes Wirtschaftsrisiko, auf welches man nicht eingehen wollte. Auch wollte das Unternehmen nicht mit seinen Subunternehmen neu verhandeln.

Es wurde eins zu eins ausgeschrieben, was die Fa. Walscheid an Vorgaben hatte. Weitere Ausschreibungen zu Linien, die die Fa. Walscheid bediente, kommen noch. Die alten Subunternehmer fahren diese Linien zurzeit noch weiter. Um die Verkehre, die auch zu einem erheblichen Anteil Schülerverkehre beinhalten, sicherstellen zu können und damit Nachteile vom Landkreis abzuwenden, war die Eilentscheidung durch den Landrat geboten.

Der ÖPNV-Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 5: Mitteilungen/Verschiedenes

- keine Mitteilungen

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Sitzungsvorsitzende Herr Günther Schartz die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Vorsitzender
(Günther Schartz Landrat)

Schriftführerin
(Tanja Thielen)